

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 23

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo finde ich das wahre Glück?

Wo finde ich das wahre Glück auf dieser armen Welt?
Vielleicht bei jenem Mammon wohl, dem toten,
Nein, niemals findest du es dort, [kalten Geld?
Such' es an einem andern Ort.

Weilt es vielleicht im Freundes-kreis, beim Wein
und Gläserklang,
Beim Spiel, beim Witz, beim Possentand, bei frohem
Wein, niemals findest du es dort, [Liederklang?
Such' es an einem andern Ort.

Such' es im trauten Kreis daheim, in dem fa-
milienkreis;
Bei deinem lieben Weib und Kind blüht dir's so
Dort such's, gewiß dort findest du [wonnereich;
In wahrem Glücke deine Ruh'.

Dort laß dann sprudeln den Humor, dort spare
nicht den Scherz,
Und sieh', ein niegeahntes Glück zieht ein in deinem Herz.
Drum such' es dort in deinem Heim
Und nicht beim Freund und nicht beim Wein.

Wie wonnetrunken strahlet dann des Weibes Aug'
dir zu,
Wenn du daheim genießen willst des Feierabends Ruh';
Wie schlägt vor Freude ihr das Herz,
Ihr Aug' blickt dankbar himmelwärts.

Und sieh', wie herzlich freut dein Kind sich deiner
Gegenwart,
Wie dann sein Mund so drollig spricht, sein Aug' so
Auch ihm ist's erst ein freudig Sein, [freudig strahlt.
Wenn es den Vater hat daheim.

Welch' Glück, in Liebe so vereint den Pilgerpfad
zu gehn,
In Freud' und Leid' und langer Not fest zu einander stehn;
Die Zeit den Seinen voll zu weihn,
Die uns noch bleibt im Erdensein.

Drum suche du das Glück daheim, in dem fa-
milienkreis,
Dort winket dir für deine Lieb' der allerhöchste Preis.
Nicht du allein find'st dann dein Glück,
Den Deinen auch bringst du's zurück. R. K.

Ein ergötzlicher Irrtum.

Einem Attache der französischen Gesandtschaft in Tokio passierte jüngst ein ergötzliches Geschehnis. Der junge Mann hatte sich von den Reigen einer vornehmen Japanerin umstricken lassen, und eines Tages sprach die Dame den Wunsch aus, sich auch einmal in der Tracht des eleganten Faubourg leben zu dürfen. Ihr Wunsch war ihm Befehl: sofort bestellte der galante Kavaliere bei einer namhaften Pariser Firma die komplette Aus-rüstung einer echten Modedame — in Wahrheit die neueste verbesserte Ausgabe alles „Sichtbaren und Un-sichtbaren“, das eine chic gekleidete Schöne zu ihrem An-zug benötigt. Die Ordre wurde prompt ausgeführt, und bald langte eine geheimnisvolle Kiste aus der Rue de la Paix an, die mit den kostbarsten, niegesehenen Dingen angefüllt war. Obenauf lag eine wunderschöne Seiden-robe von artblauer Farbe, dann folgten spitzenbesetzte Japans und ferner alle distreten Toilettenstücke, die nicht für profane Augen bestimmt sind und doch so statisch ge-arbeitet werden, als müßten sie einer ganzen Armee von kritischen und bewundernden Blicken stand halten. Die holde Tochter des Mikadolandes war nun euro-päischen Toilettegeheimnissen gegenüber von tödtlicher Naivität. Die französische Modelfirma hatte die Sachen in dem Riesenfarton sorgfältig geordnet, und zwar so, wie sie der Reiche nach angesehen werden sollten, nach-dem man sie vorsichtig ausgepackt hatte. Eingedenk des Rates, den ihr der französische Freund gegeben, die Toi-letgegenstände so anzulegen, wie sie im Karton auf-einander folgten, wagte die japanische Schöne gar nicht, die Sachen erst herauszunehmen. Sie mißverstand das umgekehrte Arrangement gänzlich und zog in rührender Eile zuerst das seidene Kleid an, dann all die anderen schonen Dinge, wie sie kamen. Bei einem gewissen Toi-letstück nämlich angelangt, fand sie einen Moment ganz ratlos da. Bald aber sah sie ein Licht aufzu-gehen, und lachend schlüpfte sie mit den bereits in sei-denen Kleiderärmeln stehenden Armen in die weiten spitzenbesetzten weißen Pantalons.

Den Beschluß bildete ein durchsichtig feines, armelloses Battingewand, dessen reichperzierter, herzförmiger Aus-schnitt sich gar nicht über all dem hartblauen Unterkleide ausnahm. Eingekullt in eine wahre Symphonie von Spitzen, Seiden und feinsten Batist ließ sich die vor-nehme Japanerin zur französischen Hofschaff fahren, um ihrem lebenswürdigen Freunde für seine große Auf-merksamkeit persönlich zu danken. Man kann sich das Entsetzen vorstellen, als er das Resultat seines gutgemeinten Rats in Bezug auf Reihenfolge in der feltamen Erscheinung seiner Angebeteten verkörpert sah.

Eine Braut als Lotttertegegewinn.

Man sagt oft, daß die Ehe eine Lotterie sei. Das ist nicht nur bildlich wahr, denn es existiert in der That eine russische Provinz, wo die Ehen im Wege der Los-ziehung geschlossen werden. In Smolensk und in der ganzen russischen Provinz findet, nach der „Post“, diese sonderbare Lotterie viermal im Jahre zu festgesetzten Zeiten statt. Der Gewinn ist ein junges Mädchen aus der Gegend, der Preis eines Loses 1 Rubel. Es werden 5000 Lose ausgegeben, aber es ist nur ein einziger Ge-winn vorhanden. Der Gewinner hat die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten: er heiratet das Mädchen, das die 5000 Rubel als Mitgift erhält oder er überläßt, wenn ihm der Gewinn nicht zusagt, sein Gewinnlos einem Freunde. In diesem Falle hat er natürlich keinen An-spruch auf die 5000 Rubel, die das Eigentum des jungen Mädchens bleiben. Es kann nun aber noch ein dritter Fall eintreten: die ausgeloste Braut lehnt es manchmal ab, den Gewinner zu heiraten. In diesem Falle werden die 5000 Rubel geteilt, so daß die beiden Interessenten je 2500 Rubel erhalten.

L.-Arzt Dr. Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und

schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116

Heiden

Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. 1806

Welche glückliche Tante oder liebende Großmutter hatte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieb-lings Baby-Ausstattung mit Spitzen und Stickereien hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünschte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Weib- und Bettwäsche geschmackvoll auszustatten? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparfamkeit auf die Anschaffung sol-cher Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stickereien von Grund auf selber an, mache sie nadelfertig und bereche sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbst liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Be-gehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erlidge ich unter Nach-nahme kostenfrei. Fleißige Arbeiterin A. S. 1068.

Einige Urteile über Bergmanns Lilienmilch-Seife.

„Die untersuchte Probe Lilienmilch-Seife entspricht den Anforderungen, die an gute Toilette-Seife zu stellen sind und muss als richtig hergestellte Fabrikat bezeichnet werden.“

15. April 1897.

Der Kantonschemiker des Kantons Zürich.

„Curieux de vérifier l'authenticité des assertions dans le „Journal du Jura“ sur l'efficacité de votre savon au lait de lis, je m'en suis procuré un morceau en l'employant suivant votre mode. Je suis stupéfait de son ex-celence, et je puis assurer que je ne ferai désormais usage d'aucun autre savon de toilette et le recommanderai chaleureusement à toute personne. Je vous devais cette infinie reconnaissance.“

Mes plus sincères compliments et salutations distinguées.“

B. Schmitz, Bienne.

„Nachdem ich seit längerer Zeit Ihre Lilienmilch-Seife für meinen eigenen Gebrauch stets benütze und mit derselben sehr zufrieden bin, so erlaube ich mir, es Ihnen hiemit lobend mitzuteilen. Besonders günstig wird raube, vom Wasser beschädigte Haut beeinflusst und bekommt beim Gebrauche der Seife bald Ihre Geschmeidigkeit wieder.“

17. VI. 1897.

Achtungsvoll

Dr. med. A. S.

„Ich ersuche Sie höflich, mir sofort eine Schachtel von 3-4 Stück von Ihrer bew. Lilienmilch-Seife zu senden. . . . Es thut mir leid, Sie mit einer solchen Kleinigkeit zu belästigen, aber hier ist nur die Seife mit der Dreieckskugel zu erlangen, welche mir durchaus nicht zusagt.“

Com, den 16. Februar 1896.

Hochachtungsvoll

Frau Antonio Brentano.

„Schon seit 4 Jahren gebrauchte ich für mich und meine Kinder un-terbrochen Ihre Lilienmilch-Seife, ohne in dieser Zeit auch nur ein einziges Stück andere Seife verwendet zu haben. Was mir Ihre Lilienmilch-Seife

hauptsächlich lieb und geschätzt macht, sind in erster Linie deren milde, hautreinigende Eigenschaften, namentlich für zarte Kinderhaut, auch lässt sie sich bis zum winzig dünnen Scheibchen abgebrauchen, was ich bei anderen Seifen noch nie beobachtete, auch wenn dieselben teuer waren.“

Sisikon, 3./9. 97.

Hochachtungsvoll

Frau Anna Hedigen.

„Ihre Karte bestens verdankend, benachrichtige Sie hiemit, dass ich mich zu einer andern, als Lilienmilch-Seife, trotz des billigeren Preises nicht ent-schließen mag. Da ich mir wohl denke, dass Sie die schöne Lilienmilch-Seife zu einem reduzierten Preise an Private nicht versenden werden, so bitte ich um Entschuldigung und bin nun wieder, wie bis dahin, darauf an-gewiesen, dieselbe zum vollen Preise in der Apotheke zu holen.“

Solothurn, 10. Januar 1895.

Hochachtungsvoll

Frau Möhl.

„Je me sers depuis longtemps de notre savon au lait de lis dont je suis très satisfait.“

Genève, 3 avril 1897.

Juliette St

„Fühle mich gezwungen, Ihnen zu schreiben, dass ich mit Ihrer be-kannten Lilienmilch-Seife sehr zufrieden bin und sie seit längerer Zeit meine Lieblingsseife geworden ist. Es ist das einzige von den vielen angewandten Mitteln, welches mir zu einer frischen Hautfarbe verhalf und mich von den lästigen Sommersprossen befreite.“

Waltenschwil, 26. I. 1898.

Hochachtungsvoll

Frl. Ida Stierli.

„Ich benütze schon seit längerer Zeit sowohl in meiner Familie, als auch in meiner Praxis Ihre Lilienmilch-Seife und bin damit sehr zufrieden.“

E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

„Votre envoi de savon au lait de lis m'a parfaitement satisfait. Merci. Servez-moi toujours de même et recevez mes salutations très-empresées.“

Genève.

J. Suéz.

Nur die
Zürcher

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die allein echte kosmetische Toilette-Seife für zarten, weissen Teint und trägt stets die Firma:

Bergmann & Cie., Zürich

und die Schutzmarke: Zwei Bergmänner

worauf genau zu achten ist, um sich vor vielen minderwertigen Nachahmungen zu schützen.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften.

[1395]

Basel (Schweiz), Ryffstrasse.
Soeben erschien bei uns in II. Auflage
das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur:
Frauen- und Ehearzt.

Ein praktischer Ratgeber in allen
Lebens- u. Freundschaftsfragen d. Ehelebens.
Das Buch wird sich in jeder Ehe als
Friedensstifter und Glückspender erweisen
und der edelste und ehrlichste Haus-
freund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50,
eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung
des Betrages oder gegen Nachnahme
erfolgt Zusendung durch den Naturheil-
litteratur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]

Schnellglanzwische von
als das beste
FABRIKAT
bekannt.
SUTTER-KRAUSS & Co.
SOBERHOFFEN Thurgau.
Sofortiger Glanz!
Grösster Fettgehalt.

Thee für chronische Lungen- und Halskrankheiten!

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes
Mittel gegen Krankheiten der
Lunge und des Halses; Schwindsucht,
Asthma, Kehlkopfentzündung. Die Broschüre
über die Anwendung des Thees und
über die Heilerfolge gratis. Jedes Paket
Thee, für zwei Tage reichend, kostet
Mark 1.20. [1305]
Central-Depot von A. Wolfsky,
Berlin N, Schwedterstrasse 267.

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebärmutter- leiden

werden schnell und billig durch eigene
Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung
unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Häfner
Ettenda. [1217]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Spécialités
renommées J. KLAUS**
Fabriques LE LOBLE (Suisse) MORTAU (France)

CACAO SOLUBLE J. KLAUS

CHOCOLAT J. KLAUS

Extra fondant

Caramel mou J. KLAUS

a la Crème

Caramels fourrés J. KLAUS

et acides

Gaufrettes J. KLAUS

aux fruits

Pâte Pectorale J. KLAUS

fortifiante

Sparsamkeit bringt Glück

Es werden geliefert:
Für 3 1/2 Pfund Woll-Lumpen Stoff
zum Buckskin-Anzug. [1493]
Für 3 Pfund Woll-Lumpen Stoff
zum Hauskleid. [1493]
Für 1 1/2 Pfund Woll-Lumpen Stoff
zum Unterrock.
Desgl. Teppiche, Schlafdecken,
Läufer, Mantel- und Herren-Loden-
stoffe. Alles gegen dementsprechend
billige Nachzahlung. Muster franko.
S. Frank, Hoym a. Harz, Nr. 62.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und
geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nach-
tische mit Marmortopplatt, 1 zweiflügelige Waschkommode mit Marmortopplatt und Kristall-
spiegelaufsatz, 1 Handtuchkür, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvor-
lägen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-
garnitur, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz,
1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstütz, 1
Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/75 cm Kristallglas, 1 Linoleum-
teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz
bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salonstisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar
doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salontisch, 1 Plüsch,
175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Kristall, Fr. 800.— [970]

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Gelenkrheumatismus.

Ein heftiger Gelenkrheumatismus mit hochgradigen Schmerzen und An-
schwellung der Gelenke hatte mich derart heimgesucht, dass ich bettlägerig
war und mich fast nicht mehr bewegen konnte. Von diesem schmerzhaften
Leiden hat mich die Privatpoliklinik in Glarus, an welche ich mich, veran-
lasst durch die vielen ausgeschriebenen Heilungen, wandte, durch briefliche Be-
handlung befreit. Ich habe jetzt keine Schmerzen mehr und kann meine Ar-
beiten ohne jede Beschwerde verrichten. Bütikofen b. Burgdorf, den 24. Okt.
1897. Gottf. Kummer, Schreiner in Bütikofen b. Burgdorf. Die Echtheit
der Unterschrift bestätigt: Bütikofen b. Burgdorf, den 24. Okt. 1897. Jb. Schweizer,
Gemeinderat. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus.“



Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke
Füsse, im Sommer kühler, im Winter
warmer, bequemer Haus- und Aus-
gangsschuh. [1340]

Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. **Schiff** (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Lei-
stungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher
bestens empfohlen. [1411] **Witwe L. Erny.**

Erholungsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zu-
sagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten
verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerem oder län-
gerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch
kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte
Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn ge-
wünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser
Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge.
Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade,
weiss und rot, werden in vorzüglicher-Qualität hergestellt und zu bil-
ligsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]

E. Custer & Co., Aarau.

Frauen und Mädchen

werden auf die neue, geprüfte und bestens empfohlene, patentierte Mo-
natsbinde „Reform“ aufmerksam gemacht. Wesentliche Wäscheersparnis.
Namentlich für auf die Reise sehr zu empfehlen. Preis per Paket
Fr. 1.30, Gürtel 80 Cts., 12 Pakete Fr. 13.— Direkt zu beziehen durch
[1161] **H. Brupbacher, Sohn, Zürich.**

Villa Rosalie
Eglisau

Kl. vegetarische Heilanstalt
(Syst. Kuhne). Prospekte.
(OF 3814) [1048]

1000 à 3000 f

können jährlich durch Haus-
arbeit mit der neuen Strick-
maschine verdient werden. Ein Strumpf in
20 Minuten. Ohne Unterricht zu erlernen.
Maschinen können in der Schweiz beschafft
werden. Ein Kind kann sich ihrer bedienen.
Leichtes Mittel, seinen Lebensunterhalt zu
erwerben. Alle Frauen sollten unsern illu-
strierten Preis-courant, welcher auf Verlan-
gen franko gesandt wird, besitzen. **Mr. Scott,**
67 Southwark Street 67, London S. E.
(H 3894 X) [1504]

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes
Werk mit 38 Abbildungen von Dr. med.
Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
von Briefmarken frei. [1042]
Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

SUTER'S SEIFENSPÄHNE



SCHUTZMARKE DER.

Suters Seifenspähne sind aus reiner
Seife von höchstem Fettgehalt, be-
sitzen grösste Waschkraft und em-
pfehlen sich durch **unbedingte**
Schonung der Wäsche jeder Haus-
frau von selbst. Man verlange über-
all und ausdrücklich: **Suters Seifen-
spähne.** — Alleine Fabrikanten:

[1318] **J. Suter-Moser & Co., Zug.**

Sanatorium

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)

für Nervenkrankheiten, chron. und
Hautleiden, Spitz- und Klump-
fussbehandlung nach eigener,
bewährter Methode. (O H 1218)
Sorgfältige, individuelle ärztliche
Pflege und Behandlung. Milch-
kuren, Terrainkuren, schattige An-
lagen, Seebäder.

Telephon! Telephon!
Tramverbindung.
[1404] **Möri, prakt. Arzt**

Eine einfache, billige

Eier-

Konservierungs-Methode

bei welcher die Eier über ein Jahr voll-
kommen frisch bleiben, teilt gegen Ein-
sendung von 80 Cts. in Briefmarken
franko mit: **J. Stark, Kreuz-
lingen (Kt. Thurgau).** (O D 738 K)

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [1041]
A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Käse-Versand.

Feinsten Emmenthaler

5 Kilo à Fr. 8, versendet franko gegen
Nachnahme [1487]
Jb. Wymann, Langnau i. E.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften,
Kochbücher, Possebücher, Erbauungsschri-
ften, Vergleichsmittel, Glasbilder, Papeterien,
Photographien, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H 52 Y) [1036]

Bilder-Einrahmungen

Galerien, Porträts, Spiegel
Lieferung prompt und billig! [1287]
die Portrait-Fabrik von
Alder-Hohl, St. Gallen
Langgasse 2a und Neugasse 43.